

Terminkalender

Jugendleiterseminar

Vom **15.–17. April** findet für Jugendleiter und an Jugendarbeit Interessierte ein Seminar im evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden (Aller) statt. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Gemeinschaftsorganisation von Distriktsjugend Nordsee (I), Landesjugendverband Niedersachsen und DARC-Referat für Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung. Ziel ist: Die Jugendarbeit in Ortsverbänden zu unterstützen. **Themen** wie Rechts-/Versicherungsfragen, Jugendleitercard, Erste Hilfe, Bastelprojekte, aber auch Neues wie Geocaching, eine Art Schnitzeljagd mit GPS-Empfängern, gestalten das Wochenende interessant. Die Hauptversammlung der Distriktsjugend Nordsee wird ebenfalls ein Teil des Seminars sein.

Kosten: 20 €/DARC-Mitglied (60 € für Nicht-Mitglieder) inkl. Bastelprojekt.

Bei Interesse fordern Sie bitte die **Anmeldeunterlagen** bei Dieter Göppert, DL3BCH, an (s. unten).

Ausbildertreffen Nord

Am **23. April** ist ab 10 Uhr das zweite Ausbildungstreffen Nord in Delmenhorst. Organisiert vom AJW-Referat des Distriktes Nordsee (I), können alle Ausbilder und die, die es werden wollen, aus dem norddeutschen Raum die Veranstaltung besuchen.

Neben einem **ausführlichen Erfahrungsaustausch** wird über neue Medien (CDs, Bücher, etc.) berichtet, außerdem stehen die neue Amateurfunkverordnung und der Umgang mit dem Fragenkatalog der Klasse A auf dem Programmplan.

Auf der Tagung im vergangenen Jahr hatten die Teilnehmer beschlossen, den Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Treffens fortzusetzen.

Anmeldeunterlagen bitte bei Dieter Göppert, DL3BCH, d13bch@dar.de, Tel. (0 54 06) 42 93 (abends).

Dieter Göppert, DL3BCH

Tag der Jugend

Am **30. April** findet im Bürgerhaus der Stadt Senden ein „Tag der Jugend“ statt, an dem sich auch der OV Illertal (T16) beteiligt.

Wir zeigen einen Videofilm und APRS mittels Beamer in Großdarstellung. CW bieten wir mit kleinen Übungen an, mittels diverser Morsetasten. Eine Bastelecke mit ein paar Lötkolben ist ebenso vorhanden. Weitere Infos unter www.gsl.net/t16. Stefan Swoboda, DG5SDD



„... ein Adrenalin-Kick ohne Gleichen“

Detlef Nabrotzki ist seit fünf Jahren Mitglied im OV Gladbeck (L03), bekam 1999 sein erstes Rufzeichen (DO1YDN) und legte in 2000 die Klasse-1-Prüfung ab. Seither ist er als DK3QZ QRV. Was Viele als lästiges Übel zur Erlangung der KW-Genehmigung gesehen haben, entwickelte sich für ihn schnell zur Leidenschaft: Telegrafie! Im Ortsverband beeindruckte Detlef bereits durch seine Fähigkeiten. Vergangenes Jahr nahm DK3QZ von Madeira aus am CQ Worldwide in CW teil, und zwar in einem Spitzenteam. Wie es dazu kam, erzählt er in diesem Interview.

Detlef, wie ist der Kontakt mit CT9L unter DXer Walter Skudlarek, DJ6QT, entstanden?

Da ich im RRDXA-Mailverteiler bin, las ich irgendwann: „Op für Madeira Mult/2 gesucht“. Jetzt oder nie, dachte ich, und meldete bei Walter, DJ6QT, mein Interesse mit dem Zusatz an, dass ich noch ein „Rookie“ sei! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Walter, dass er mir, einem Rookie, die Chance gab, an diesem Event von Madeira Island aus teilzunehmen.

Wie haben dich die „Super-Op“ aufgenommen und wer gehörte zum Team?

Ich hatte den Koffer noch nicht ganz abgestellt, worauf Jara, DL1YD, mich

begrüßte und fragte, ob ich Lust hätte, eine Inverted V für 160 m mit ihm aufzubauen. Man hatte sofort das Gefühl, dazu zu gehören. Zum Team gehörten DJ6QT, DL1YD, DL5XX, W8LU, I2VXJ und PAØR. Keiner trug die Nase hoch, sie waren super nett zu mir!

Du bist früher nach Madeira gereist, waren die zusätzlichen Tage Erholung oder Vorbereitungsstress?

Wenn ich ehrlich bin, konnte ich schon eine Woche vor dem Abflug nicht mehr richtig schlafen, ich war mega aufgeregt. Wir starteten in Mult/2 und benutzten die Contest-Software von N1MM (Freeware). Für die meisten aus dem Team war die Software wohl neu, und wir mussten uns erst mal damit anfreunden. Da wir das Ganze auch vernetzen mussten, zuzüglich Transceiversteuerung, dauerte das etwas.

Welches Equipment stand zur Verfügung bzw. musset ihr aufbauen?

Die SSB-Crew hatte einen Monat vorher zum CQWW SSB ganze Arbeit geleistet und eigentlich alles UFB aufgebaut. Die Aktion auf Madeira muss man mit einem Fieldday vergleichen, natürlich in anderen Dimensionen, wie ich es kenne. Für drei Stationen waren für alle Bänder Antennen aufgebaut, selbst eine 2-Element für 40 m und eine 2-Element-Quad waren darunter.



Wie war es an dem Abend, an dem es um 0000 UTC losgehen sollte?

Als ich ein paar Stunden vor Beginn den Schichtplan las, fiel ich fast in Ohnmacht. DK3QZ musste den Contest anfangen. Es war aber alles halb so wild. Nach den ersten 100 QSOs wurde ich lockerer und fühlte mich wohl. Das 80-m-Band, auf dem ich anfang, war ziemlich aufgeladen, hohes Rauschen und irgendwie leise Signale. Das Pile-Up auf 80 m war für mich ungewohnt, aber erträglich. Jara, DL1YD, ist gleichzeitig in der 40-m-Hölle gestartet. Dank der Vernetzung konnte ich seine QSO-Rate auf meinem Bildschirm verfolgen, sie schnellte sogar öfter hoch auf weit über 300 QSOs pro Stunde. Der Mann hat bereits 60 Lenze überschritten, aber nur laut Ausweis. Er verblüffte mich total. Hut ab, kann ich nur sagen!

48 Stunden sind nicht leicht zu besetzen bei zwei Running- und einer zusätzlichen Multiplier-Station. Gab es Ruhephasen bzw. in welchen Zeitabständen habt ihr euch abgelöst?

Meist waren zwei Stunden an einer Running und eine Stunde an der Multiplier angesagt, danach zwei bzw. vier Stunden Pause. Am zweiten Tag des Contests merkte man, dass die Konzentration langsam nachließ.

Gab es beim Contest mal eine Besprechung über die weitere Strategie oder gab DJ6QT als „Teamchef“ Anweisungen bzw. Empfehlungen?

Walter hat über 30 Jahre Contest- und DX-Erfahrung, dem braucht man nichts vormachen. Er weiß, wovon er spricht! Sicher hat Walter auch mal Anweisungen gegeben, anders geht es nicht, er hatte den totalen Überblick.

Wie habt ihr euch fit gehalten?

Jeder hat sein eigenes Rezept. Ich hörte nur, dass z.B. das Koffein in übermäßiger Dosierung einen JoJo-Effekt erzielen soll. Kurz vor Schicht machte ich immer dreißig Liegestütze und nahm etwas Traubenzucker. Andere entspannten sich beim Lesen eines Buches.

Nach dem Contest ward ihr sicher geschafft. Wie viele QSOs und Punkte hattet ihr im Log?

Ja natürlich. So ein Contest zerrt schon am Körper, aber der Spaß und die Arbeit im Team überwiegen den Stress! Weit über 10 000 QSOs und ca. 24 Millionen Punkte spuckte das Log aus. Danke an alle YLs und OMs, die uns so fleißig angerufen haben!

Was war am Tag darauf wieder abzubauen und nach DL zu bringen?

Es musste so ziemlich alles abgebaut werden, auch da war wieder Teamarbeit angesagt. Am Nachmittag hatten wir alles erledigt. Das Aufbauen und Einrichten, was die SSB-Crew besorgte, war wesentlich anstrengender.

Wie ist dein Eindruck nach der ersten Teilnahme unter diesen Bedingungen? Hast du die Investition bereut?

Es war für einen Anfänger wie mich ein unbeschreibliches Abenteuer, das ich nur jedem empfehlen kann. Einmal am anderen Ende eines Pile-Ups zu arbeiten, ist ein Adrenalinkick ohne Gleichen.



Diplome

800 Jahre Heidenreichstein

Anlässlich des 800-jährigen Bestehens von Heidenreichstein geben vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 dieses Diplom Funkamateure aus der Stadt Heidenreichstein und Umgebung heraus. Der Reinerlös dient einem guten Zweck.

OE-Stationen benötigen 800, andere EU-Stationen 500 und DX-Stationen 300 Punkte. Eine Verbindung mit Heidenreichstein ist obligatorisch, dazu gehören die Stationen OE3BHB, FPA, HIU, RGB, PGW. Sie zählen je 300 Punkte. Folgende aus der Umgebung zählen je 200 Punkte: OE3EOW, FRU, GOS, SOA, PLW und OE3SER.

chen. Anschluss zu einem DX- oder Contestclub zu finden, ist nicht schwer. Ruckzuck findet man Gleich(infizier-te)gesinnte und kann was organisieren. Die Kosten für so was kann jeder für sich selbst abstecken, Hauptsache aktiv! Also ran, es lohnt sich.

Hast du Lust, eine solche Aktion zu wiederholen?

Ich bin für alles offen in der Richtung und versuche weiterhin, von so großartigen Op zu lernen.

Detlef, vielen Dank für das Interview. Ich gratuliere dir und dem gesamten Team zu dieser hervorragenden Leistung.

(Die Fragen stellte Marvin Kamrath, DL2VB)

Diese sind am Anhang „/H800“ am Rufzeichen zu erkennen. Jedes darf nur einmal im Diplomantrag erscheinen.

Alle Bänder und Betriebsarten außer Echolink sind erlaubt.

QSOs mit dem Oberen Waldviertel zählen 20 Punkte. Eine Liste der etwa 80 Stationen kann man mit SAL und Porto (1,00 €) oder SAL und 1 IRC bei Eberhard Warnecke, DJ8OT, anfordern (Adresse s. S. 293).

Der Antrag ist bitte mit einem Logbuchauszug und der Gebühr von 10 € an folgende Anschrift zu schicken: Rainer Gangl, OE3RGB, Anton-Ulrich-Gasse 4, 3860 Heidenreichstein, Österreich.

(Stand Januar 2005, aus der qsp 1/05 des ÖVSV.)



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Heinrich Langkopf, DL20BF
Osnabrücker Str. 171
49324 Melle
Tel. (0 54 22)
92 58 90
dl2obf@dar.de